

Inhalt

Danksagung	7
Einleitung	9
I. Die Entwicklungsgeschichte des logischen Lebensbegriffs	27
a) Jugendschriften	27
b) Jenaer Schriften	40
c) Phänomenologie des Geistes	59
d) Zum Mechanismus, Chemismus, Organismus und Erkennen	86
e) Nürnberger Logik	92
f) Wissenschaft der Logik	95
g) Enzyklopädie und Vorlesungsnachschriften	121
II. Die philosophiegeschichtlichen Bezüge des Lebensbegriffs	131
a) Aristoteles: Seelenlehre	139
b) Kant: Kritik der teleologischen Urteilskraft	150
c) Schelling: Naturphilosophie	161
III. Der Lebensbegriff in der Natur- und Geistphilosophie	168
a) Der animalische Organismus	169
b) Die Seele in der Anthropologie	175

Inhalt

IV. Das logische Leben	182
a) Leben als unmittelbare Idee	182
b) Leben als methodischer Begriff	192
c) Leben ist keine Metapher	196
d) Der lebendige Begriff	206
Schluss – Das logische Leben und seine aktuelle Bedeutung . .	222
A) Primärliteratur	238
B) Sekundärliteratur	241
C) Personenverzeichnis	249